

Beachtung der Waffenstillstandskommission und gegenüber General Dupont bereits zur Sprache gebracht worden. Leben und Eigentum der Deutschen zu schützen, ist nicht nur erste Pflicht der Regierung und ihrer Vertreter, sondern auch Pflicht der alliierten Regierungen, welche gegen alle polnischen Übergriffe einschreiten werden.“

Woher weißt du, Panje Erzberger? Sind die Deutschen am Ende nur genau so gesichert wie ihre an die Entente ausgelieferten Schiffe? Auf was gründet sich dein einfältiger Glaube?

Es ist fast übermenschlich schwer, an solche Einfalt zu glauben. Wie dumm müßten dann erst die Leute sein, die diesen Mann als überragenden Politiker schätzen und mit der Führung der deutschen Geschäfte beauftragt haben! Hand in Hand mit der völligen Unkenntnis der Psyche der fremden Staatsmänner geht bei Erzberger die Überhebung über alles national Deutsche, ja man möchte fast sagen, der Haß gegen das Aufrechte. Gegenüber der Abgeordneten Schirmacher, die in leidenschaftlichem Schmerz von der deutschen Schmach gesprochen hat, erwidert er, der Waffenstillstand sei keine Schmach, sondern eine Notwendigkeit gewesen. Aber das Ausreißen des deutschen Militärs aus Warschau, das wenig tapfere Verhalten des Militärgouverneurs Befeler, das habe den Respekt vor dem deutschen Namen sinken lassen. Er vergißt nicht nur, sondern bestreitet auf Zuruf von rechts sogar, daß die Soldaten erst nach der Revolution ausrissen, obwohl jeder Zeitungsleser das Datum feststellen kann; und er beschimpft den General Befeler, den Eroberer Antwerpens und der russischen Festungen, in ganz unverantwortlicher Weise, denn auch das müßte er wissen, daß Befeler bis zu seiner Abberufung durch die Bademar-Regierung tapfer und treu auf seinem Posten geblieben ist. Zum Schluß ergeht er sich in der alten Zentrumsweisheit von den durch Preußen